

**Interpellation Widmer-Mosnang (37 Mitunterzeichnende):  
«Profitieren die Nachbarn vom Kanton St.Gallen?»**

Die finanzielle Situation in der Staatsrechnung des Kantons verlangt nach Massnahmen. Die Regierung hat dabei externe Stellen beauftragt, die Situation mit einer Aussensicht zu beleuchten und neutral die Schwachstellen und die vorhandenen Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Der Kanton St.Gallen als grosser Kanton bietet seiner Bürgerschaft ein vielfältiges Leistungsangebot an. Allein schon von der geografischen Lage her hat der Kanton St.Gallen auch sehr viele gemeinsame Interessen mit den Nachbarn, viele Aufgaben werden sinnvollerweise zusammen erledigt. Profiteure dieser Angebote und Leistungsnachfrager sind eher die kleineren Kantone. Diese Annahme wird auch darin bestärkt, dass die umliegenden Kantone einen wesentlich tieferen Finanzbedarf haben und sie ihre Steuern in den letzten Jahren zum Teil massiv gesenkt haben. Wie stark können die Kantone TG, AI, AR, GR, SZ und GL von ihrem «grossen Nachbarn St.Gallen» eigentlich profitieren?

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind die umliegenden Kantone dank den Leistungen des Kantons St. Gallen in der Aufgabenerfüllung unterdurchschnittlich belastet und können sie dadurch tiefere Steuerbelastungen begründen?
2. In welchen Bereichen – Gesundheitswesen, Soziales, Kultur, Bildung, Verkehr – könnte der Kanton St.Gallen mit einer gerechten Weiterbelastung von Kosten an die Nachbarn seinen eigenen Aufwand reduzieren?
3. Wie stellte die Regierung bisher sicher, dass die Rahmenvereinbarung für die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich richtig umgesetzt wurde?
4. Ist die Regierung bereit, bei jedem neuen Leistungsangebot die Frage des Nutzens für die umliegenden Kantone vorgängig und detailliert abzuklären und die Befunde dem Kantonsrat zusammen mit der Vorlage zur Kenntnis zu bringen?
5. Ist die Regierung bereit, mit einer externen Stelle die Kosten/Nutzensituation zwischen dem Kanton St. Gallen und den Nachbarn überprüfen zu lassen und dem Kantonsrat in einem detaillierten Bericht das Potenzial von Mehrerträgen aufgrund von Vollkostenrechnungen aufzuzeigen?
6. Viele Angestellte des Kantons leben zurzeit in einem Nachbarkanton oder im Ausland. Wie hoch ist das Steuersubstrat, welches dem Kanton durch den ausserkantonalen Wohnsitz der betreffenden Angestellten verloren geht? »

20. Februar 2012

Widmer-Mosnang

Alder-St.Gallen, Ammann-Rüthi, Bärlocher-Bütschwil, Bollhalder-St.Gallen, Brändle-Bütschwil, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Eggenberger-Rüthi, Egger-Gossau, Egli-Bronschhofen, Forrer-Grabs, Freund-Eichberg, Frick-Sennwald, Gubser-Oberhelfenschwil, Güntensperger-Mosnang, Hartmann-Walenstadt, Hasler-Widnau, Heim-Gossau, Hug-Muolen, Huser-Altstätten, Imper-Mels, Jöhl-Amden, Jud-Schmerikon, Rehli-Walenstadt, Ritter-Altstätten, Rombach-Oberuzwil, Roth-Amden, Rüegg-St.Gallenkappel, Schlegel-Rorschacherberg, Schöbi-Altstätten, Spinner-Berneck, Stadler-Kirchberg, Suter-Rapperswil-Jona, Thalman-Kirchberg, Wehrli-Buchs, Zoller-Rapperswil-Jona